Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 350. Sonntag den 16 December. 1838.

Bekanntmachung, die Leipziger Neujahrsmesse 1839 betr.

In mehrern Kalendern ist irriger Weise der 26 December d. J. als der Anfang der künftigen hiesigen Neujahrsmesse angegeben worden. Zur Vermeidung deßfallsiger Unzuträglichkeiten machen wir hiermit darauf aufmerksam, daß die Neujahrsmesse (Böttcherwoche) erst mit dem 27. December d. J. beginnt.

Leipzig, den 12. December 1838.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Deutrich.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 12. December 1838.

Nächst einigen, den Geschäftsgang des Collegiums betreffenden Angelegenheiten, unter welchen namentlich die vom Vorsteher aufgestellten Behauptungen, daß nach der bis jetzt bestandenen Verfassung des Collegiums eine Sache, welche zuvörderst an eine Deputation gehörig, nicht sofort, mit Uebergehung der letztern, an das Plenum gebracht werden dürfe, sowie daß nach eben dieser Verfassung eine Sache, welche zu Anfange sich nicht als Verfassungssache darstelle, auch nicht sofort an die mit den Verfassungsangelegenheiten beauftragte Deputation verwiesen werden könne, vom Pleno einstimmig genehmigt und gut geheißen wurden, kamen folgende Gegenstände zum Vortrag und beziehendlich zur Berathung.

In einem vom Magistrate eingegangenen Communicate wurden die von den Stadtverordneten gegen die Hauptrechnung der Stadtcasse vom J. 1836 gestellten Monita speciell beantwortet und fanden die letzteren dadurch nach einhelligem Beschlusse des Collegiums ihre Erledigung.

Ferner trug der Vorsteher ein verfassungsmäßig angefertigtes Verzeichniß derjenigen von den Stadtverordneten beschlossenen Anträge, welche nach Maßgabe der ergangenen Acten als noch unerledigt anzusehen waren, der Versammlung vor. Bei dießfallsiger Berathung erachtete man mehre jener Anträge durch die inzwischen eingetretenen Verhältnisse für erledigt, bei andern ließ man es zur Zeit bewenden, dagegen wurde beschlossen, die unterm 20. April 1837 und unterm 21. Septbr. desselben Jahres an den Magistrat gestellten Anträge im Betreff der gewünschten Abstellung einiger Uebelstände beim Räumen der Schleußen und Schwundgruben wiederum in Erinnerung zu bringen.

Ein Gleiches beschloß das Plenum hinsichtlich der bereits früher beantragten festen Normirung des Gewichts für die zum Verkauf kommenden Strohschütten.

Eine vom Stadtverordneten Leuthier, als Mitglied der Wahldeputation, unter Beifügung entsprechender Notizen gefertigte Liste über das vorläufige Resultat der jetzigen Stadtverordnetenwahl, so wie ein Danksagungsschreiben des Herrn Professors Rectors Nobbe für die geschehene Verwilligung des Kostenbedarfs zu dem, in der Nicolaischule aufgestellten physikalischen Lehrapparat wurde dem Collegio mitgetheilt.

Demnächst wurde auf eine fernere Mittheilung des Magistrats im Betreff der Differenz wegen Besetzung einer neuen Rathsstelle, da man aus diesem Communicate mehre fragliche Puncte nicht mit Bestimmtheit ersehen zu können glaubte, beschlossen, eine nähere Erklärung deßhalb zuvörderst vom Stadtrathe sich zu erbitten.

Dem schaulustigen Publicum Leipzigs.

Bietet unser Leipzig zu jeder Weihnachtszeit Tausende neuer Artikel, die in den Magazinen der Kaufleute unser Auge auf sich locken, so wird uns auch an diesem dießjährigen Feste dieser Genuß zu Theil; und bereits haben mehre unserer achtbaren Mitbürger uns zum Beschauen ihrer Neuigkeiten eingeladen, welcher Einladung wir denn auch folgen wollen. Hierunter befindet sich auch eine Einladung von Herrn J. H. Meyer, der eine Ausstellung franz., engl. und deutscher Teppiche und dergl. Meublesstoffe und Gegenstände der neuesten Moden aus Paris und London für Damen und Herren veranstaltet hat. Verdient diese Ausstellung schon, weil wir eine solche hier noch nie gesehen, Beachtung, so verdient sie diese, wie wir uns überzeugt haben, um so mehr, da wir in derselben auf eine Weise überrascht worden sind, die uns nöthigt, Herrn M.'s „Versuch" für höchst gelungen zu erklären. Nicht nur, daß wir eine Anordnung und Zusammenstellung bemerkt haben, die dem Geschmack des Herrn M. alle Ehre macht, und hinlänglich zeigt, daß Herr M. das Merkantilische seines Faches genau kennt, so haben wir auch eine Reichhaltigkeit der Gegenstände gefunden, die alle Erwartungen übertrifft und Herrn M.'s Magazin ohne Bedenken den vorzüglichsten in London und Paris an die Seite setzen läßt. Das schaulustige Auge ist in der That in Verlegenheit, auf welchem der wundervoll gewirkten Teppiche es zuerst ruhen bleiben soll; und geht man die reiche Sammlung durch, so muß man staunen, zu welcher Vollkommenheit die Fabriken es hierin gebracht haben. Namentlich aber verdienen außerdem noch die Seidenstoffe Beachtung, die wir noch kaum in so geschmackvoller Auswahl gesehen zu haben uns erinnern. Damen wie Herren finden hier Alles, was sie in diesem Genre wünschen können; die prachtvollsten Kleider, die elegantesten Westen und unbedeutendere Gegenstände, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen werden; Alles in der reichsten Auswahl. Möge Herrn M.'s Ausstellung von recht Vielen besucht werden, und wird gewiß ein Jeder mehr als befriedigt hinweggehen, zumal in dem geräumigen Locale die Einzelnheiten viel leichter zu übersehen sind, als in den gewöhnlichen beschränkten Verkaufslocalen in jetziger Zeit geschehen kann.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18381216/1